

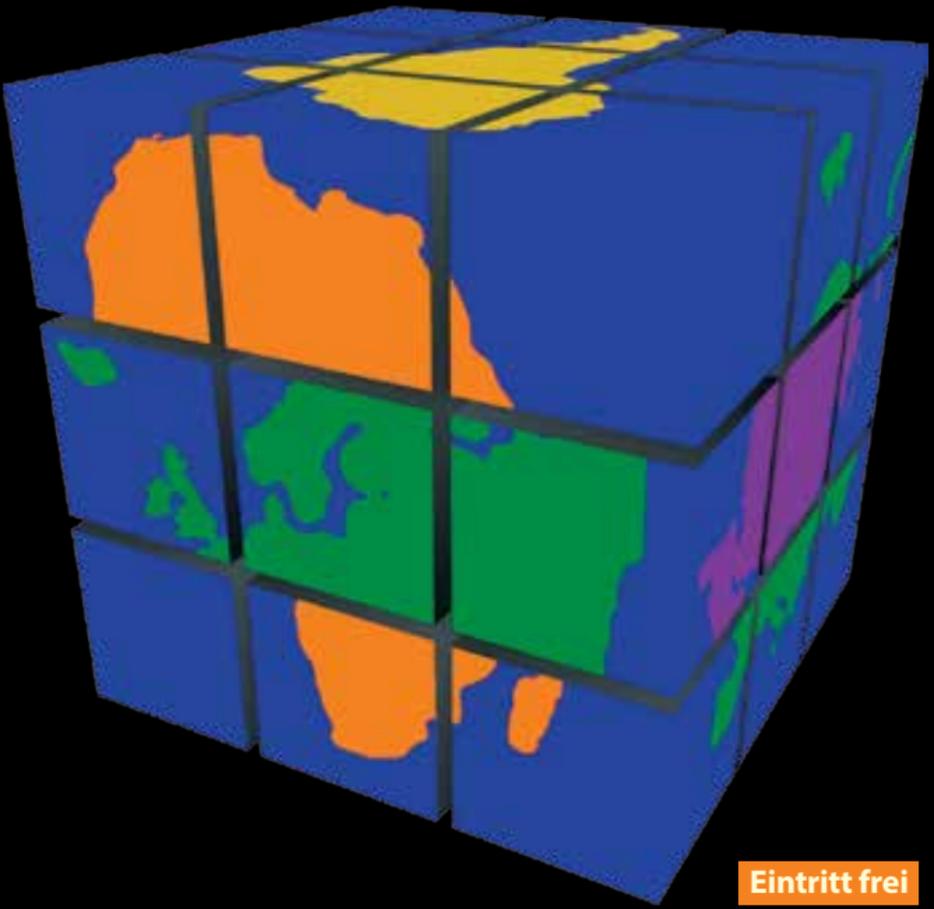
BIGSAS Festival Afrikanischer und Afrikanisch-Diasporischer Literaturen:

»We(I)come to Europe. AfroFictional In[ter]ventions and the Future of Migration«

Dt. Programmversion

08. - 10. Juni 2017

Altes Schloss Bayreuth | Maximilianstr. 6 | 95444 Bayreuth



Eintritt frei

LESUNGEN | VORTRÄGE | DISKUSSIONEN
FILME | THEATER | PERFORMANCE
SPOKEN WORD POETRY | KONZERT

 BIGSAS festival
of African
and African-diasporic
literature 



Grußwort von Thomas Krüger, Präsident der Bundeszentrale für politische Bildung/bpb

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Besucherinnen und Besucher, liebe Mitwirkende des Festivals Afrikanischer und Afrikanisch-Diasporischer Literaturen 2017,

dass Menschen aus allen Teilen der Erde nach Europa kommen, können wir als Krise bezeichnen, als Realität – oder als Chance. Plötzlich werden Aspekte unseres globalisierten Zusammenlebens sichtbar, die das Scheinwerferlicht der Zeitungen und Schulbücher für gewöhnlich unbeleuchtet lässt. Dabei können Kriege, Hunger, Armut und Naturkatastrophen in einer vernetzten Welt nur schwerlich isoliert betrachtet werden.

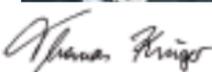
Insgesamt ist die Anzahl der Bürgerinnen und Bürger aus afrikanischen Ländern südlich der Sahara, die in den vergangenen Jahren Erstanträge auf Asyl in der EU gestellt haben, neben derjenigen der Geflüchteten aus anderen Teilen der Welt verschwindend gering. Aber sie nimmt zu. Und damit werden Menschen mit Flucht- und Migrationsgeschichten auch aus dieser Region in unserer Gesellschaft sichtbarer. Zunehmend sichtbar werden auch ihre Gründe für den Aufbruch nach Europa. Sichtbar werden sie, weil nicht zuletzt afrikanische Intellektuelle ihr Wissen, ihre Geschichten, ihre Kunstformen nutzen, um das, was in Europa lange Zeit politisch, wirtschaftlich und historisch für „wahr“ gehalten wurde, neu zu diskutieren.

Wie wichtig Vertreterinnen und Vertreter der afrikanischen Diaspora für eine gemeinsame Reflektion über Identität und Geschichte sind, zeigen die Texte der nigerianischen Autorin Chimamanda Ngozi Adichie. In ihrem bemerkenswerten Vortrag über „Die Gefahr einer einzigen Geschichte“ sagt sie: „Viele Geschichten sind wichtig. Geschichten wurden benutzt um zu enteignen und zu verleumden. Aber Geschichten können auch genutzt werden um zu befähigen und zu humanisieren. Geschichten können die Würde eines Volkes brechen. Aber Geschichten können diese gebrochene Würde auch wiederherstellen.“

Ein wirkmächtiges Instrument gegen Rassismus und Xenophobie ist Bildung. Unsere Aufgabe ist es nun, Bildung in eine neue Richtung zu lenken. Bildung muss sich postkolonial verorten und dekolonisierend wirken. Anders kann sie im globalisierten Kontext nicht gedacht werden. Bildung muss dazu beitragen, Aspekte wie Ungewissheit, Utopie, Diversität oder Ambiguität zu fördern, die für die Zukunftsoffenheit der demokratischen Gesellschaften fundamental sind.



Dafür brauchen wir glaubwürdige Vermittlerinnen und Vermittler und spannende Geschichten. Schalten Sie die Scheinwerfer an für: „Africa: We(I)come to Europe. Afrofictional In(ter)ventions and the Future of Migration“.



Ich wünsche Ihnen ein inspirierendes Festival!
Thomas Krüger

Willkommen! Welcome!

2017 wird sich das BIGSAS Festival afrikanischer und afrikanisch-diasporischer Literaturen der Krise widmen, die in Europa weithin Flüchtlingskrise genannt wird, die aber im Kern mindestens auch Ausdruck einer Identitätskrise in Europa und Deutschland ist. Populistischen Bedrohungsszenarien, die Angst, Hass und Gewalt schüren wollen, möchte das Festival eine ebenso klare wie zukunftssträchtige Botschaft entgegen stellen: »We(l)come to Europe.« Ja, geflüchtete Menschen werden weiterhin nach Europa kommen und auch Europäer*innen werden: Willkommen. *Welcome.*

Eigentlich ist Migration eine urmenschliche Erfahrung. Schon immer haben sich Menschen, Ideen und Güter zu neuen vielgestaltigen Gesellschaften verwoben – und leider nur selten ohne Konflikte. Diese historisch gestalteten Diversitäten werden aus dem Schengen-Europa heraus in Frage gestellt und ge-weißt. Manchmal mutet dieser Versuch, Menschen nach Kulturen und Nationen zu sortieren ebenso obsessiv an, wie das hektische Streben, die Seiten des »magischen Würfels« nach fein säuberlich abgegrenzten Farben und Formen zu »sortieren«. Davon erzählt die diesjährige Artwork – wer homogen sortieren will, strebt nach Privilegien und hat die Macht, diese durchzusetzen. Wer die so gesetzten Grenzen überwinden will und keine Macht dazu hat, lebt gefährlich. In »Keine Staaten« singt Udo Lindenberg: »Du fällst vom Himmel, irgendwann, irgendwo – und das nennen die dann Heimat, oder so.« Zuhause sein und dort bleiben können oder aber nicht: hier geht es nicht um Glück oder Schicksal, sondern um Macht und Privilegien sowie Verantwortungsübernahme und Solidarität.

Das BIGSAS Literaturfestival 2017 lädt dazu ein, Migration als Zukunft zu denken – als *Multitude*, die Édouard Glissants »Einheit in der Vielfalt« (Glissant) zelebriert. Nichts lebt das wohl friedlicher und konsequenter aus als die Welt des Imaginären im Allgemeinen und die Literatur im Besonderen. Das Festival 2017 wird diese literarischen Visionen zu Diversität und Zukunft im Dialog von Kunst, Wissenschaft und Politik diskutieren und nochmals sagen: Welcome to Europe und Willkommen zu Visionen, die globale Zukünfte (in Europa und weltweit) gerechter teilen.



Susan Arndt



Nadja Ofuatey-Alazard

Donnerstag, 08. Juni 2017

12:00 – 13:30 Eröffnung

Einführung Prof. Dr. Susan Arndt & Nadja Ofuatey-Alazard (Festivalleitung)

Grußwort Nabil Barham »Future Migration: Network for Cultural Diversity« (Co-Sprecher)

Grußwort Stadt Bayreuth (Thomas Ebersberger, Bürgermeister Stadt Bayreuth)

Grußwort Prof. Dr. Martin Huber (Universitätsleitung)

Grußwort Dr. Christine Scherer (Wissenschaftliche Koordinatorin, BIGSAS)

Grußwort Caroline Hornstein Tomić (Bundeszentrale für politische Bildung)

Grußwort Festivalpate Abasse Ndione (Senegal)

Grußwort Dilan Zoe Smida (Kinderkunstworkshop/ *String Art Piece*)

13:00 Empfang (Stadt Bayreuth) mit Aras Hesso (Saz)

14:00 – 15:00 Keynote *Responsibility & Globalisation*

Pap Ndiaye (Frankreich)

Discussant: Kyung-Ho Cha (D)

Moderation: Susan Arndt (D)

15:15 – 16:45 Lesung *Responsibility & Migration*

Mohamed Amjahid (D/Marokko) gelesen von Peggy Piesche (D),

Abasse Ndione (Senegal) & Najem Wali (Irak/D)

Moderation: Nabil Barham (Palästina/D), Peggy Piesche (D) &

Mbaye Seye (Senegal)

17:00 – 18:30 Podiumsdiskussion *Responsibility & Migration*

Mohamed Amjahid (Marokko/D, per Skype Zuschaltung), Pap Ndiaye

(F), Abasse Ndione (Sen) & Najem Wali (Irak/D)

Moderation: Susan Arndt (D) & Peggy Piesche (D)

Übersetzung: Samira Parachiv (Rumänien/D)

18:30 – 19:30 Art Performance *Tabula Rasa*

Philip Kojo Metz (D)

Moderation: Dilan Zoe Smida (D)

19:30 - 20:30 Dinner

20:30 Director's Talk: *ReMIX. Africa in Translation*

Screening der Filmintro und Konversation: Nicolas Grange (F),

Nadja Ofuatey-Alazard (D) & Onokoome Okomo

Moderation: Peggy Piesche

21:00 Spoken Word Performance & Open Mic & Musik

Performance: Marc Alexandre Oho Bambe (F/Kamerun), Chantal-

Fleur Sandjon (Südafrika/D) & Mutombo Da Poet (Ghana) &

Anis Chouchène (Tunesien)

Musik: DJ Sotusura

Moderation: Yvette Ngum (Kamerun), David Dina (D),

Nikita Adjirakor (Ghana) & Nabil Barham (Palästina/D)



Eintritt frei



Freitag, 09. Juni 2017

11:00 – 12:30 Panel Discussion *Migration@Bayreuth*

Muhammed Alkhatib (Student an der Universität Bayreuth)
Nabil Barham (Palästina/D)
Neelab Bayani (Gaststudierende an der Universität Bayreuth)
Armin Brata (Vorstand Bunt statt Braun - gemeinsam für Flüchtlinge e.V.)
Xhavit Mustafa (Vorsitzender des Integrationsbeirat der Stadt Bayreuth)
Tina Krause (Stadträtin, Vorstand KUnterBunT)
Manar Osman (Arabisch Dozent an der Universität Bayreuth)
Moderation: Anna-Maria Gentili (D) & Nina Simon (D)

12:30 – 13:30 Lunch

13:30 – 14:30 Doppel-Keynote *Refugees are the Future*

Gary Younge (UK)
Najeb Wali (Irak/D)
Discussant: Peggy Piesche (D)
Moderation: Asaf Augusto (Angola) & Nadja Ofuatey-Alazard (D)

15:00 - 16:30 Lesung und Diskussion *Literature and Migration*

Nassur Attoumani (Mayotte), Aya Cissako (F) & Olumide Popoola (UK)
Moderation: Aminata Mbaye (D/Senegal), Rémi Tchokothé (D) & James Wachira (Kenia)

16:45 – 18:15 Panel Discussion *Refugees are the Future*

Nassur Attoumani (Mayotte), Aya Cissoko (F), Onokoome Okome (Nigeria), Olumide Popoola (UK) & Gary Younge (UK)
Moderation: Chris Odhiambo (Kenya) & Rémi Tchokothé (D)

18:30 – 20:00 Eröffnung Filmreihe mit *The Last of Us* (Tunesien 2016)

In Anwesenheit des Hauptdarstellers Jahwer Soudani (Tunesien)
Screening mit anschließendem Gespräch
Moderation: Ute Fendler (D)

20:00 Dinner

21:00 Tanz Performance *If I had Wings*

Catherine Nakawesa (Uganda)
Moderation: Anna-Maria Gentili (D)

Samstag, 10. Juni 2017

10:00 Kinder Kunstworkshop *Migration @ Play*
mit Dilan Zoe Smida (D) & Katharina Fink (D)

11:00 – 12:30 Polylog *Krise, Verantwortung und Zukunft*
Hamado Dipama, Bayerischer Flüchtlingsrat (Burkina Faso/D)
Bernd Kasperek, Border Monitoring e.V. (D)
Moderation: Nabil Barham (Palästina/D), Anna-Maria Gentili (D) &
Christine Klapeer (D)

12:30 – 13:30 Lunch

13:30 – 15:30 Lesung & Diskussion *Geteilte Zukünfte denken*
Anis Chouchène (Tunesien), E.C. Osongu (Nigeria/USA) &
Abdelaziz Baraka Sakin (Südsudan/Österreich)
Moderation: Tamer Abd Elkreem (Sudan), Aminata Mbaye
(Senegal/D) & Mingqing Yuan (China/D)

16:00 – 18:00 Podiumsdiskussion *Geteilte Zukünfte denken*
Anis Chouchène (Tunesien), Hamado Dipama (Burkina Faso/D),
Bernd Kasperek (D) & Chris Odhiambo (Kenia)
Moderation: Jaana Janßen (D) & Rémi Tchokothe (D)

Parallel im Iwalewahaus, Wölfelstr. 6

16:00 – 18:00 Fortsetzung Filmreihe *Film & Migration*

Altes Schloss Bayreuth

18:15 – 18:45 The Poet's Corner
MC: Abasse Ndione (Senegal)
Griotage: Mutombo Da Poet (Ghana)
Moderation: Aminata Mbaye (Senegal/D)

19:00 – 20:00 Dinner

20:00 Open Air Konzert (Ehrenhof)
M1 dead prez & Bonnot
With special guests Jahdan Blakkamoore & Shadia Mansour
Moderation: Nabil Barham (Palästina/D) & Nadja Ofuatey-Alazard (D)

Festivalgäste

Mohamed Amjahid ist politischer Reporter und Redakteur beim ZEITmagazin. Er wurde mit dem Alexander-Rhomborg-Preis für Nachwuchsjournalismus ausgezeichnet und war für den CNN Journalist Award nominiert. Sein Buch *Unter Weißen: Was es heißt, privilegiert zu sein* erschien 2017. Er lebt in Berlin.



Nassur Attoumani, der als Autor, Schauspieler, Komponist, Dramaturg, Gründer eines Kulturhauses und als »Ancien DJ de bals poussière« bekannt ist, lebt und arbeitet auf Mayotte. Das Werk von Nassur Attoumani umfasst neben einem Erzählband und vier Theaterstücken auch vier Romane: *Le calvaire des baobabs* (2001), *Nerf de boeuf* (2001), *Mon mari est plus qu'un fou: c'est un homme* (2006) und *Tonton! Rends-moi ma virginité* (2015). Zudem ist er Autor von Essays, Novellen und Gedichten.



Marc Alexandre Oho Bambe ist ein französisch-kamerunischer Dichter, Spoken Word-Künstler und Autor. 2015 gewann er den Prix Paul Verlaine de poésie de l'Académie Française. Seine beiden Bücher, *Résidents de la République* (2016) und *Le Chant des possibles* (2014), wurden »im Notfall-Zustand« geschrieben. Sie beziehen Poesie, verschiedene Schriften und Reflektionen über »die Möglichkeiten des Zusammenlebens« ein und richten sich gegen das Scheitern von Idealen, gegen Hoffnungslosigkeit und Fatalismus«.



Anis Chouchène ist ein tunesischer Dichter, dessen Gedichte die politische und soziale Präsenz von Schwarzen Tunesier*innen ansprechen. Nach dem ‚Arabischen Frühling‘ wurde er für seine Werke bekannt, vor allem nachdem sein Gedicht »Peace be Upon You« im April 2015 im Fernsehen ausgestrahlt wurde.



Aya Cissoko wurde in Frankreich als Tochter malischer Migrant*innen geboren. 1986 kamen ihr Vater und ihre Schwester in Paris bei einem Brandanschlag ums Leben. Der Boxsport diente ihr als Rückzugsort und sie wurde 2006 Amateur-Boxweltmeisterin. Ein Bruch der Wirbelsäule beendete 2010 ihre Boxkarriere. 2011 veröffentlicht sie (zusammen mit Marie Desplechin) ihr erstes Buch, das unter dem Titel *Danbé, la tête haute* (Dt: *Wohin ich gehe*) verfilmt wurde. 2016 erschien ihr zweites Buch *n'ba*, das im Spätsommer 2017 bei Wunderhorn in deutscher Übersetzung erscheint. Sie studiert Politikwissenschaften am Institut d'études politiques in Paris.





Hamado Dipama floh 2002 aus Burkina Faso nach Deutschland. Seit 2007 ist er Sprecher des Bayerischen Flüchtlingsrats und engagiert sich auf vielfältige Weise politisch für die Belange von geflüchteten Menschen und Schwarzen in Deutschland. Er ist Gründer und Vorstandsvorsitzender des Arbeitskreis Panafrikanismus München e.V. sowie Mitbegründer

und Stellv. Vorsitzender des Zentralrates der afrikanischen Gemeinde in Deutschland. 2010 wurde er in den Ausländerbeirat der LHMünchen gewählt. Seit 2011 ist er im Vorstand der AGABY (Arbeitsgemeinschaft der Ausländer-, Migranten- und Integrationsbeiräte Bayerns) tätig.



Hicham Ibrahim aka DJ Sotusura ist seit 1998 ein leidenschaftlicher Hip Hop DJ. Er hat eine Reihe von Radio-Shows für Hip Hop in Jordanien, im Libanon und in New York moderiert sowie Live-Shows mit lokalen und globalen Künstlern weltweit gespielt. Weiterhin engagiert er sich aktiv für den Ausbau der arabischen Hip-Hop-Szene.



Bernd Kasperek ist Mathematiker und Kulturanthropologe und forscht seit über zehn Jahren zum europäischen Grenzregime. Er ist Gründungsmitglied des Netzwerks »Kritische Migrations- und Grenzregimeforschung« und Vorstandsmitglied der Forschungsassoziation »bordermonitoring.eu«.



M1 und Bonnot: Das Duo besteht aus dem Brooklyn-geborenen Rapper/Aktivisten M1 von Dead Prez aka »The Reality Archivist« und dem italienischen Musikproduzenten Bonnot. Als gleichgesinnte Musiker und Aktivisten begannen sie vor einigen Jahren zusammen zu arbeiten, um nun das Album Between Me and the World zu produzieren. M1 und Bonnot haben das AP2P - All Power To The People-Kollektiv gegründet, das die Black Liberation-Bewegung und die italienische Linke im Sinne einer Botschaft von »Kooperation und Zusammengehörigkeit« verbindet.



Phillip Kojo Metz ist ein deutsch-ghanaischer Künstler und Fotograf. Sein Langzeitprojekt »EAGLE AFRICA« setzt sich mit der deutsch/ afrikanischen Geschichte auseinander, während es künstlerisch sozial dominante Geschichtsentwürfe hinterfragt. Metz lebt in Berlin.

Mutombo Da Poet ist ein Pionier und Trendsetter in der ghanaischen Spoken Word Szene und hat schon viele Künstler*innen in Ghana und durch seine internationalen Auftritte inspiriert, diese Kunstform zu verfolgen. Mutombo ist der Gewinner des ersten Ehalakasa Poetry Slam 2009 und war Dichter in Residenz von ‚Bless Da Mic‘. Er veröffentlichte sein erstes Album Photosentences im Jahr 2012 und hat seitdem viele Spoken Word Tracks veröffentlicht.



Catherine Nakawesa ist eine ugandische Tänzerin, Choreographin und Schriftstellerin. Sie schöpft aus einem umfassenden Repertoire an Tanzstilen und performt und lehrt afrikaweit und international. In Uganda initiierte und leitet sie mit *Beautiful Feet Dance Company* ein Projekt für Tänzerinnen sowie *Clay Dance Company* eine Organisation, die junge Menschen an Tanz heranführt. Nakawesa verbindet Tanz mit ganzheitlichen Körpervorstellungen.



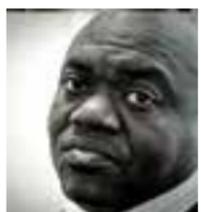
Pap Ndiaye ist ein französischer Historiker, der an der Universität Sciences Po Paris lehrt und als Begründer der französischen Black Studies gilt. Sein Hauptforschungsinteresse gilt Menschen afrikanischer Herkunft auf beiden Seiten des »Black Atlantic«. Er ist Autor der Bücher *La Condition noire. Essai sur une minorité française* (Folio Gallimard 2009) und *Histoire de Chicago* (Ü: *Geschichte Chicagos*, Fayard 2013) und arbeitet zur Zeit an einer Geschichte der Bürgerrechte im 20. Jahrhundert.



Abasse Ndione ist ein senegalesischer Autor. Nach seinen beiden Romanen, *La vie en Spirale* (*Leben in einer Spirale*) und *Ramata*, thematisierte sein dritter Roman *Mbëké mi* (2008) die afrikanische Migration nach Europa. Der Roman wurde 2012 von Moussa Touré verfilmt und erschien 2014 unter dem Titel *Die Piroge* auch in deutscher Übersetzung beim Transit Verlag. Mittlerweile ist das Buch vergriffen, jedoch noch als e-Buch verfügbar. Abasse Ndione ist der Ehrengast und Pate des BIGSAS Literaturfestivals 2017.



E.C. Osondu wurde in Nigeria geboren. Er ist als Autor, Verleger und Hochschullehrer aktiv und engagiert sich ebenfalls im Verband nigerianischer Autoren. Für seine Erzählung »Waiting« wurde er 2009 mit dem Caine Prize ausgezeichnet. Seit 2004 lebt Osondu in den USA und lehrt am Providence College als außerordentlicher Professor u.a. Kreatives Schreiben. 2017 erschien sein Roman *This House is not for Sale* (2015) in deutscher Übersetzung als *Dieses Haus ist nicht zu Verkaufen* bei Wunderhorn.





Olumide Popoola ist eine nigerianisch-deutsche Autorin, Dichterin, Performerin und Sprecherin. Sie lebt in London und kollaboriert oft mit Musiker*innen und anderen Künstler*innen. Ihre Novelle *this is not about sadness* erschien 2010 beim Unrast Verlag, ihr Theaterstück *Also by Mail* erschien 2013 by Witnessed (edition assemblage)

und ihre Kurzgeschichtensammlung *breach*, die sie gemeinsam mit Annie Holmes schrieb, kam 2016 bei Peirene Press heraus.



Abdelaziz Baraka Sakin ist einer der bekanntesten sudanesischen Schriftsteller. Seitdem seine Werke im Sudan verboten wurden und er vorübergehend inhaftiert wurde, lebt und arbeitet er seit 2012 in Österreich im Exil. Seine Bücher und Texte erzählen von der Komplexität und den Spannungen und Auseinandersetzungen in seiner Heimat. Das harte

Los von Saisonarbeiter*innen wird in der Kurzgeschichtensammlung *At the Peripheries of Sidewalks* (2005) sowie im Roman *The Jungo. Stakes of the Earth* (2009) thematisiert. *The Messiah of Darfur* (2013) behandelt den Konflikt im Westen des Landes. Alkchandris. *Wer hat Angst vor Osman Bushra?*, das 2012 auf Deutsch erschien, erzählt von einer Streetworkerin, die mit alkoholkranken Straßenkindern arbeitet.



Chantal Sandjon ist eine afrodeutsche Autorin, Spoken-Word Künstlerin und Ernährungswissenschaftlerin (MSc), Autorin und Spoken-Word Künstlerin, die zudem performative Stadtrundgänge auf kolonialen Spuren leitet. Aufgewachsen in Berlin zog es sie neben Stopps in Kamerun und Großbritannien für mehrere Jahre

nach Johannesburg, Südafrika. In ihrer Arbeit als Künstlerin setzt Sandjon sich vor allem mit postkolonialen und identitätspolitischen Themen auseinander. 2012 erhielt sie den Daniil Pashkoff Prize für Lyrik. Seit 2012 lebt und arbeitet sie in Berlin.



Jahwer Soudani ist ein tunesischer Straßenkünstler, Grafikdesigner und Schauspieler. Seine Ausbildung absolvierte er an der Higher School of Science and Technology of Design in Tunis. 2016 spielte er eindrucksvoll die Hauptrolle in dem dialoglosen Film *The Last of Us* des tunesischen Filmemachers Ala Eddine Slim.



Najem Wali ist ein irakischer Autor und Journalist. Er flüchtete 1980 nach Ausbruch des Iran-Irak-Kriegs nach Deutschland. Wali schreibt als Kulturkorrespondent für die arabische Tageszeitung *Al Hayat* und regelmäßig für die deutschsprachigen Zeitungen wie etwa *Süddeutsche Zeitung*, *Neue Zürcher Zeitung* und *Die Zeit*.

Gary Younge ist ein britischer Autor und Journalist. Er schreibt für die britische Zeitung *The Guardian*. Zu seinen bekanntesten Veröffentlichungen zählen *The Speech – The Story behind Dr. Martin Luther King Jr.'s Dream* (2013), *Who are We? And Should it Matter in the 21st century?* (2010) und *Stranger in a Strange Land: Travels in the Disunited States* (2006). Sein 2016 erschienenes *Another Day in the Death of America* wurde für die Orwell Prize for Books 2017 Longlist nominiert.



Kulturelle Extras: Donnerstag, 8. Juni 2017

Kunst Performance *Tabula Rasa*

Das Langzeitprojekt »Eagle Africa« des deutsch-ghanaischen Künstlers und Fotografen Phillip Kojo Metz hinterfragt sozial dominante Geschichtsentwürfe. Metz:

»Deutsch-afrikanische Geschichte als Teil deutscher Geschichte sollte Grundwissen im Lehren, Lernen

und Diskutieren von deutscher Nationalgeschichte werden.« So wie Flucht, Vertreibung und Migration auch ein Erbe des deutschen und europäischen Kolonialismus sind, kann ein Umdenken über Geschichte neue Perspektiven auf die Gegenwart und Zukunft eröffnen. Metz nahm an der Ausstellung des Deutschen Historischen Museums (DHM) in Berlin teil, die unter dem Titel »Deutscher Kolonialismus, Fragmente seiner Geschichte und Gegenwart« am 14. Oktober 2016 eröffnete und noch bis 14. Mai 2017 zu sehen ist.



Eine andere jüngste Ausstellung beinhaltet die Arbeit »1000 Pages«, die Geschichtsschreibung als lineare und monologisch-monolithische Erzählung herausfordert und auf die palimpsest-artig präsente und beschwiegene ‚originale Geschichte‘ aufmerksam machen will. An dieses Projekt angelehnt wird der Künstler am Abend des Eröffnungstages des BIGSAS Literaturfestivals 2017 eine performative Installation mit dem Titel »Tabula Rasa« zeigen und auch weitere Arbeiten, die dieses und verwandte Themen betreffen, ausstellen.

Performance & Video:

Ort:

Zeit:

Moderation:

Philip Kojo Metz (D)

Altes Schloss Bayreuth

Do, 8. Juni 2017, 18:30 – 19:30 Uhr

Dilan Zoe Smida (D)

Director's & Producer's Talk:

ReMIX. Africa in Translation



Im Anschluss an das BIGSAS Literaturfestival 2016 reisten der französische Fotograf und Filmemacher Nicolas Grange und die Produzentin Nadja Ofuatey-Alazard mit wechselnden Kurator*innen-Teams in die ehemaligen deutschen Kolonien in Afrika. Aus den mit lokalen Partner*innen organisierten Symposien und bei den Roadtrips entstanden 4 halbstündige Filme mit Expert*inneninterviews, die nun in der Mediathek der Bundeszentrale für Politische Bildung ihr Zuhause finden werden.

Gespräch: Nicolas Grange (F), Nadja Ofuatey-Alazard (D) & Onokoo Okomo
Moderation: Peggy Piesche
Ort: Altes Schloss Bayreuth
Zeit: Donnerstag, 8. Juni 2017, 20:30 – 21:00 Uhr

Spoken Word & Music: *Migrating Words and Sounds*



Spoken Word ist ein junges Genre, das Lyrik über das gesprochene Wort zu seinem Publikum führt. Spoken Word lebt von der Interaktion und einem intertextuellen Palaver auf einer Bühne, die gleichermaßen Archiv wie Zukunftswerkstatt ist. Kompositionen von Wort, Intonation, Mimik und Gestik bündeln sich zu rhetorischen Meisterwerken, die ihre Wurzeln im Hip Hop und der oralen Literatur des afrikanischen Kontinents ausloten: Marc Alexandre Oho Bambe, der gefeierte franko-kamerunische Slameur und hochdotierte Poet, Chantal Sandjon, die feinsinnige deutsche Spoken Word Künstlerin aus Berlin, und Mutombo Da Poet, Ghanas stärkster Slammer, laden ein zu einem Feuerwerk des gesprochenen Wortes, das sich in Musik von DJ Sotusura aus Palästina bettet und performte Wort-Netze um den Globus trägt.

Performance: Marc Alexandre Oho Bambe, Chantal Sandjon & Mutombo Da Poet
Musik: DJ Sotusura
Ort: Altes Schloss Bayreuth
Zeit: Donnerstag, 8. Juni 2017, 21:00 Uhr

Kulturelle Extras: Freitag, 9. Juni 2017

Film & Diskussion *Film & Migration*

Die von Prof. Ute Fendler kuratierte Filmreihe zu Flucht und Migration im Film taktet mit den starken Bildern von *The Last of Us* (2016) des tunesischen Regisseurs Ala Eddine Slim auf. Der dialoglose Film zeigt die Fluchtgeschichte eines Afrikaners durch die Wüste Sahara und seinen Schiffsbruch im Mittelmeer, der in einer imaginativen surrealen Odyssee mündet. Bei der 2016er Edition des Filmfestivals von Venedig wurde der Film als das beste Debutwerk mit dem »Löwen der Zukunft Luigi de Laurentiis« ausgezeichnet. Am Samstag wird die Reihe mit weiteren Filmen zum Thema im Iwalewahaus fortgesetzt.



Film:	<i>The Last of Us</i> (Tunesien, 2016, 95")
Ort:	Altes Schloss Bayreuth
Zeit:	Freitag, 8. Juni 2017, 18:30 – 20:00 Uhr
Gespräch:	Ute Fendler & Jahwar Soudani (Hauptdarsteller)

Tanzperformance *If I had Wings*

Die ugandische Choreografin, Tänzerin und Autorin Catherina Nakawesa verwebt in ihrer Tanzperformance *If I had Wings* Worte und Bewegung zu einem Narrativ darüber, was wäre ..., was sein könnte ..., ... wenn Menschen Flügel hätten.



Performance:	Catherine Nakawesa
Ort:	Altes Schloss Bayreuth
Zeit:	Freitag, 9. Juni 2017, 21.00 Uhr
Moderation:	Anna-Maria Gentili

Kulturelle Extras: Samstag, 10. Juni 2017

Kinder Kunstworkshop *Migration @ Play*

Im Rahmen des Festivals findet wie jedes Jahr auch ein Workshop für Kinder statt. Das BIGSAS Literaturfestival 2017 will den Kindern mit Techniken von Boals »Theater der Unterdrückten« auf spielerische Weise Mut zur Kunst machen. Neben interessanten Kennenlernspielen wird gemeinsam ein String-Art-Piece gebastelt und dann im Rahmen des Festivals präsentiert.



Leitung:	Dilan Zoe Smida & Katharina Fink
Ort:	Altes Schloss Bayreuth
Zeit:	Samstag, 10. Juni 2017, 10:00 – 11:30 Uhr

The Poet's Corner *The Poetics of Migration*



Der ghanaische Poet Mutombo Da Poet wird das Festival in einer Assemblage von eigenen Gedichten und poetischen Rückblicken auf das Festival abrunden und zusammenfassen. In der Tradition eines Griots wird er die Höhepunkte preisen und die Kritik zu äußern wissen.

MC:	Abasse Ndione
Griotage:	Mutombo Da Poet
Ort:	Altes Schloss Bayreuth
Zeit:	Samstag, 10. Juni 2017, 18:15 Uhr
Moderation:	Aminata Mbaye

Open Air Konzert



Das abschließende Konzert des diesjährigen Festivals bringt WortMAcht auf die Bühne. Die Kunst des Hip Hops ist an sich eine reisende Poetik der Selbstdarstellung, die auf der ganzen Welt als lyrische Herausforderung für Erzählungen des Anderen wandert. Die revolutionäre Stimme des internationalen Hip Hop Künstlers M1 von Dead Prez – aka The Reality Archivist – und der italienische Musikproduzent Bonnot bringen zusammen

echten Hip Hop nach Bayreuth. Italien ist das Land Europas, in dem die meisten geflüchteten Menschen ankommen. M1 und Bonnot schlossen sich über Nationen und Kontinente hinweg zusammen, um drängende politischen Fragen weltweit anzusprechen. Das Konzert wird auch besondere Auftritte von den exquisiten Gästen des Duos präsentieren: Neben dem internationalen Reggae-Künstler Jahdan Blakkamoore wird die palästinensische Sängerin und Königin des arabischen Hip Hop Shadia Mansour das Bayreuther Publikum verzaubern.

Konzert:	M1 dead prez & Bonnot Special guests Jahdan Blakkamoore & Shadia Mansour
Zeit:	Samstag, 10. Juni 2017, 20:00 Uhr
Ort:	Ehrenhof im Alten Schloss
Moderation:	Nabil Barham & Nadja Ofuatey-Alazard

Wissenschaftliche Begleitveranstaltungen: Freitag, 9. Juni 2017

Podiumsdiskussion *Migration @ Stadt und Universität Bayreuth*

Migration ist ein globales Phänomen, das lokal gelebt und verhandelt wird. Im Gespräch mit Wissenschaftler*innen mit Geflüchtetenstatus, Gaststudierenden, Promovierenden und Mitarbeiter*innen der Universität Bayreuth, dem Vorsitzenden des Integrationsbeirats der Stadt Bayreuth, Bunt statt Braun – gemeinsam stark für Flüchtlinge e.V. und dem Vorstand von KUnterBunT e.V. wird die lokale Situation aus verschiedenen Perspektiven betrachtet und diskutiert.



Podiumsdiskussion: Migration @ Stadt und Universität Bayreuth

Podiumsgäste: Muhammed Alkhatib, Nabil Barham, Neelab Bayani, Armin Brata, Xhavit Mustafa, Tina Krause & Manar Osman
Altes Schloss Bayreuth

Ort:

Zeit: Freitag, 9. Juni 2017, 11:00 – 12:30 Uhr

Moderation: Nina Simon & Anna-Maria Gentili

Wissenschaftliche Begleitveranstaltungen an der Universität Bayreuth

Hauptseminar: *Future Europe. Narrating Globalisation, Migration and
Diaspora in Literatures in English*

In diesem Hauptseminar der Professur für Transkulturellen Anglistik sollen Flucht und Migration als Krise dekonstruiert und mögliche Zukünfte Europas imaginiert werden. Dies geschieht sowohl anhand von theoretischen Abhandlungen zu Migration, Globalisierung und Europa als auch mittels fiktionaler Werke, darunter Texte von Chimamanda Adichie, Bernardine Evaristo, E.C. Osondu, Olumide Popoola und Zadie Smith.



Leitung: Susan Arndt mit Tutorium von Samira Paraschiv

Ort: Iwalewahaushaus, Seminarraum

Zeit: Freitag, 3. Juni 2016, 17.00 - 19.00 Uhr
sowie 23. Juni und 7. Juli 2017, 15:00 – 20:00 Uhr

Hauptseminar: *La grande littérature mineure: Haïti*



Ob aus Haiti selbst oder aus seiner Diaspora, haitische Literatur wird als »grande littérature« gehandelt, da sie neue ästhetische und thematische Akzente setzt. Trotzdem wird sie häufig aufgrund der marginalisierten, krisenhaften Situation, in der sich das Land befindet, marginalisiert. Das Seminar fordert diese Fehlrepräsentation heraus und möchte die Studierenden mit bekannten haitianischen Autor*innen bekannt machen.

Leitung: Ute Fendler
Ort: GW 1, S 92
Zeit: Donnerstag, 10:00 – 12:00 Uhr

Hauptseminar: *Nassur Attoumani ou un écrivain peut-il être prophète chez soi?*



Ihr Seminar widmen die Dozent*innen Nassur Attoumani, einem großen Schriftsteller, der auf Mayotte lebt und in seinen Werken keine der Problematiken, mit denen seine Mitmenschen täglich konfrontiert sind, scheut. Er nimmt dafür in Kauf, zensiert zu werden und Feindseligkeiten ausgeliefert zu sein. Nassur Attoumani wird während des Blockseminars persönlich anwesend sein.

Leitung: Ute Fendler & Rémi Tchokothe
Zeit & Ort: Montag, 15 Mai, 8:00 - 10:00 Uhr (GW 1, S 90)
Dienstag, 13 Juni, 14:00 -16:00 Uhr (GW1, S 125)
Mittwoch, 14 Juni, 8:00 -13:00 Uhr (Raum tbd)

Team-Wissenschaftler_innen

Tamer Abd Elkreem, Dr. Phil., BIGSAS Alumnus, lehrt im Department of Sociology and Social Anthropology der University of Khartoum, Sudan

Nikitta Adjirakor, MA, ist JF der BIGSAS und promoviert zu Bongo Flewa und Spoken Word als ästhetische Praxis in Tansania

Muhammed Alkhatib, BA, Student im Programm MA Intercultural Anglophone Studies an der Universität Bayreuth und beruflich in der Touristikbranche in Syrien tätig

Sifa Alfakir, BA, studiert im MA Frankophone Studien an der Universität Bayreuth

Asaf Cassule Noe Augusto, MA, ist JF der BIGSAS und promoviert zu portugiesischer Migration nach Angola

Susan Arndt ist Professorin für Transkulturelle Anglistik an der Universität Bayreuth und Sprecherin des Forschungsverbundes *Future Migration. Network for Cultural Diversity*

Shirin Assa, MA, ist JF der BIGSAS und promoviert zu Zukunftsnarrativen Europas. Sie ist Mitglied im Sprecher*innengremium des Forschungsverbundes *Future Migration. Network for Cultural Diversity*.

Nabil Barham, MA, promoviert zu Trauma in palästinensischer und israelischer Poesie am Internationalen Promotionsprogramm Cultural Encounters in Bayreuth. Er ist Mitglied im Sprecher*innengremium des Forschungsverbundes *Future Migration. Network for Cultural Diversity*.

Kyung-Ho Cha ist Juniorprofessor am Lehrstuhl für Neuere deutsche Literaturwissenschaft

Samuel Dierks studiert im internationalen Bachelor-Studiengang Interkulturelle Studien/ Intercultural Studies an der Universität Bayreuth

David Dina studiert im internationalen Bachelor-Studiengang Interkulturelle Studien/ Intercultural Studies an der Universität Bayreuth

Ute Fendler ist Professorin für frankophone Literaturen und Medien Afrikas an der Universität Bayreuth und stellvertretende Direktorin der Bayreuth Academy of Advanced African Studies

Katharina Fink, Dr. Phil, ist BIGSAS Alumna und wissenschaftliche Mitarbeiterin der Bayreuth Academy of Advanced African Studies sowie Kuratorin und Mitarbeiterin des Iwalewahauses

Anna-Maria Gentili, BA, studiert im MA Studiengang Kulturen und Gesellschaften Afrikas und Didaktik des Deutschen als Zweitsprache (DiDaZ) an der Universität Bayreuth

Maximilian Höhn studiert im internationalen Bachelor-Studiengang Interkulturelle Studien/ Intercultural Studies an der Universität Bayreuth

Jaana Janßen, MA, ist JF der BIGSAS und promoviert zu migrantischen Netzwerken und deren Aushandlung von Differenz im Kontext von Gemeinsamkeit

Christine Klapeer ist Post-Doc-Wissenschaftlerin für Gender Studies und Co-Sprecherin des Bayreuther Netzwerkes GeQInDi (Gender, Queer, Interdisciplinary and Diversity Studies)

Xin LI, MA, promoviert zu Silence und Widerstand in nord-amerikanischen Literatur am Internationalen Promotionsprogramm Cultural Encounters in Bayreuth.

Aminata Cecile Mbaye ist BIGSAS Alumna und Mitarbeiterin am Lehrstuhl für frankophone Literaturen und Medien Afrikas, sie arbeitet zu Gender und Sexualität in afrikanischen Literaturen

Yvette Ngum, MA, ist JF der BIGSAS und promoviert zu kulturellen Dynamiken und Identität in Sozialen Medien und Videos in Kamerun

Marjan Nounhejad, BA, studiert im MA Studiengang Intercultural Anglophone Studies der Universität Bayreuth

Christopher Odhiambo ist Professor für Theater und Medien Wissenschaften an der Moi University, Eldoret, Kenia und derzeit als Alexander-von-Humboldt-Fellow an der Universität Bayreuth tätig

Nadja Ofuatey-Alazard, Dipl.- Journ., ist JF der BIGSAS und promoviert in der BIGSAS zu afrikanisch(-diasporisch)en Literaturen

Onokome Okome ist Professor für Literatur und Film in Afrika an der University of Alberta, Kanada, und derzeit als Alexander-von-Humboldt-Fellow an der Universität Bayreuth tätig

Samira Paraschiv, BA, studiert im MA Studiengang Intercultural Anglophone Studies der Universität Bayreuth und ist studentische Mitarbeiterin der Bayreuth Academy of Advanced African Studies

Peggy Piesche, MA, ist wissenschaftliche Mitarbeiterin der Bayreuth Academy of Advanced African Studies; sie arbeitet zu Rassismus, afrikanischen Diasporas und Schwarzer/diasporischer Literatur

Mbaye Seye, MA, ist JF der BIGSAS und promoviert zu senegalesische Filmen im Mediascape

Nina Simon, MA, ist wissenschaftliche Mitarbeiterin im Bereich Deutsch-Didaktik und promoviert zu rassismuskritischer universitärer Lehrer*innen(aus)bildung unter besonderer Berücksichtigung der Chancen und Risiken theaterpädagogischer Methoden

Rémi Tchokothe, Dr. Phil., ist BIGSAS Alumnus und Mitarbeiter am Lehrstuhl für Afrikanistik an der Universität Bayreuth; er arbeitet u.a. zu Migration und zu afrikanischen Literaturen in afrikanischen Sprachen

Dilan Zoe Smida, BA, studiert im MA Literatur und Medien an der Universität Bayreuth. Sie ist Mitglied im Sprecher*innengremium des Forschungsverbundes *Future Migration. Network for Cultural Diversity*.

James Wachira, MA, ist JF der BIGSAS und promoviert zu literarischen Verhandlungen von Um/Welt-Wissen in kenianischen Oralliteraturen

Alice Mingqing Yuan, MA, ist JF der BIGSAS und promoviert zu afrikanisch(-diasporisch)en Konzeptualisierungen von China

Kontakt

Emailkontakt Team:

BIGSAS-Literaturfestival@uni-bayreuth.de

Postalische Anschrift:

BIGSAS Festival Afrikanischer und Afrikanisch-Diasporischer Literaturen
c/o Bayreuth International Graduate School of African Studies
Universität Bayreuth
D-95440 Bayreuth

Team:

Universität Bayreuth, Sprach- und Literaturwissenschaftliche Fakultät,
Professur für Englische Literaturwissenschaft und anglophone Literaturen

Festivalleitung:

Prof. Dr. Susan Arndt
Nadja Ofuatey-Alazard, Dipl. Journ.

Koordination & Contolling:

David Dina
Anna-Maria Gentili

Technische Leitung:

Nabil Barham

Kunstkuration:

Dilan Zoe Smida

Technik Assistenz:

Sifa Alfakir & Mbaye Seye

Produktion & Hospitality:

Mohamed Alkhatib, Camillo Arndt, Joshua Arndt, Samuel Dierks,
Maximilian Höhn, Xin Li, Marjan Nouhnejad, Samira Paraschiv, B'net
»Bennie« Rahal, Leo Schneider, Alice Mingqing Yuan

Fahrer:

Patrick Martin

Sowie:

Prof. Ute Fendler
Dr. Katharina Fink
Dr. Aminata Mbaye
Peggy Piesche
Dr. Rémi Tchokothe

Artwork:

Logo: Adam Azarian, Paris
Layout, Grafik, Webdesign: www.movimientos.net
Fotografie: Dilan Zoe Smida & Maximilian Arndt

Veranstaltungsort:

Altes Schloss Bayreuth
Maximilianstr. 6
95444 Bayreuth

Veranstaltungsorte:

Altes Schloss Bayreuth
Maximilianstr. 6 | 95444 Bayreuth



Das BIGSAS Festival Afrikanischer und Afrikanisch-Diasporischer Literaturen ist eine Veranstaltung der Bayreuth International Graduate School of African Studies (BIGSAS) der Universität Bayreuth mit freundlicher Unterstützung von:



Bayerisches Staatsministerium für
Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst



Auswärtiges Amt



PluriVersum Kultur e.V.



future migration
Network for Cultural Diversity



Regierung von Oberfranken



IWALEWAIUS



INSTITUT
FÜR AFRIKASTUDIEN

